



Foto: Foto Feldhaus

# Jaycen liebt Glöcksbär

Auch wenn jeder erfolgreiche Influencer auf Instagram durch eine interessante (Lebens-) Geschichte Follower an sich bindet, gibt es doch welche, die besonders hervorstechen. So wie der zwölfjährige Jaycen mit seinem Pony Glöcksbär.

**A**m 25. März 2019 hat Marion Hupperts das erste Foto von Jaycen und seinem Pony gepostet, um Pferdenarren und Gleichgesinnte an dem Leben ihres zwölfjährigen Sohns, der mit dem Down-Syndrom auf die Welt kam, teilhaben zu lassen. Nicht einmal ein Jahr später verfolgen über 29 Tausend Follower den Werdegang von Jaycen und seinen Ponys im Reitsport. „Wir hätten niemals gedacht, dass die Instagram Seite so durch die Decke schießt“, betont seine Mutter. „Dabei war es eher Zufall, dass wir so viele Follower bekommen ha-

ben.“ Denn mit der Seite möchte Marion Hupperts kein Geld verdienen oder Kooperationen mit Reitsportartikelherstellern an Land ziehen, sondern anderen Menschen Mut machen.

„Es schreiben uns zum Beispiel unglaublich viele Kinder, die ein Geschwisterkind mit Handicap haben oder klassische Ausbilder, die auch gerne Kinder mit Handicap trainieren würden, dass sie sich durch die Geschichte von Jaycen und Glöcksbär motiviert fühlen.“ Durch eine vielfältige Förde-

rung, die schon begann als Jaycen erst wenige Monate alt war, ist es ihm jetzt möglich trotz seines Handicaps nicht nur selbstständig zu reiten, sondern sogar zu springen und an Turnieren teilzunehmen.

Und die Turnierfolge von Jaycen können sich sehen lassen! In den letzten Jahren war er bei den Spielen der Special Olympics stets auf den Medaillenrängen vertreten. Aber auch im Regelsport sammelt Jaycen, der im Besitz des kleinen Reitabzeichens ist, in Reiterprüfungen fleißig eine Schleife nach der anderen.

Dass sie einmal mit ihrem Sohn regelmäßig zu Reitturnieren fahren würde, davon hätte Marion Hupperts niemals zu träumen gewagt. Ursprünglich sollte Jaycen nämlich lediglich zu Therapiezwecken mit dem Reiten anfangen. Und das so früh wie möglich! Marion Hupperts, die schon seit Jahren als Ausbilderin im Reitsport für Menschen mit Behinderungen arbeitet, setzte Jaycen schon mit wenigen Monaten mit seiner ältesten Schwester zusammen regelmäßig auf ihre Therapiepferde. „Kinder mit Down-Syndrom haben einen verminderten Muskeltonus, da kann man aber mit therapeutischem Reiten wunderbar helfen. Jaycen hat durch das Reiten so viel Kraft bekommen, dass man von seinem Bewegungsablauf nicht darauf schließen würde, dass er das Downsyndrom hat.“

### Therapeutisches Reiten als Schlüssel zum Erfolg

Neben der Reittherapie besucht Jaycen schon seit früher Kindheit einen Logopäden

sowie einen Physiotherapeuten. „Irgendwann haben alle Therapien wie Zahnräder ineinandergegriffen und eine tolle Entwicklung bei Jaycen bewirkt. All die Jahre waren aber auch seine fünf älteren Geschwister ein wichtiger Motor für ihn. Er hat ihnen immer nachgeeifert und war dadurch sehr motiviert, immer mehr zu lernen“, erklärt Marion Hupperts.

Im Laufe der Jahre entwickelte Jaycen durch das therapeutische Reiten den Wunsch, selbstständig zu reiten. Auf seinem Welsh-Pony Glücksbär, das er quasi zur Geburt geschenkt bekam, lernte Jaycen ganz spielerisch – ohne Druck – das Reiten. Dazu haben Jaycen und sein Pony Glücksbär auch diverse Zirkuslektionen in ihrem Repertoire, die ihnen letztes Jahr auf der Equitana zu ihrem großen Durchbruch verhalfen. „Wir hätten es niemals für möglich gehalten, dass Jaycen den Katina-Show-Cup auf der Equitana gewinnen würde. Da die beiden bis dato immer nur bei kleinen Turnieren gestar-



Da droht Verwechslungsgefahr! Jaycen mit den Ponys Glücksbär und Mery. Foto: Anja Blum

tet waren, konnten wir auch gar nicht einschätzen, wie sich Glücksbär auf einer Veranstaltung von der Größenordnung der Equitana verhalten würde. Aber selbst vor 4.000 Zuschauern hat sich Glücksbär wirklich nur auf Jaycen und seine Kommandos konzentriert. Es war einfach unglaublich“,



Der Auftritt auf der Equitana brachte den Stein auf Social Media ins Rollen.

Foto: Foto Feldhaus

„Kinder mit Down-Syndrom haben einen verminderten Muskeltonus. Da kann man mit therapeutischem Reiten aber wunderbar helfen!“

Marion Hupperts

schwärmt seine Mutter. Besonderen Grund zur Freude gab es aber noch einige Tage später: „Die Überraschung war absolut perfekt, als man uns anrief, um uns daran zu erinnern, dass wir noch Jaycens Preisgeld in Höhe von 500 Euro abholen müssten. Wir hatten gar nicht gewusst, dass der Katina-Show-Cup dotiert war und waren einfach nach Hause gefahren“, erinnert sich Marion Hupperts lachend.

Durch diesen Auftritt sind Jaycen und Glücksbär dann sozusagen in die Öffentlichkeit „gerutscht“ und ihre Followerzahlen schossen nur so in die Höhe. Geändert hat sich dadurch für Jaycen aber nicht viel. Er reitet jeden Tag seine Ponys und hilft seiner Mutter bei der Stallarbeit. „Da wir Selbstversorger sind, ist Jaycen mir natürlich auch eine super Hilfe. Er unterstützt mich beim Füttern sowie Misten und bringt sein Pony ganz allein auf die Wiese.“

„Auf dem Turnier bin ich nur beim Springen aufgeregt, in der Dressur bleibe ich ganz cool!“

Jaycen

Neben Showauftritten startet Jaycen auch regelmäßig auf Turnieren in der näheren Umgebung. „Auf dem Turnier bin ich nur beim Springen aufgeregt, in der Dressur bleibe ich ganz cool“, betont er. „Nur wenn die Ansager den Namen seines Ponys falsch aussprechen, ärgert Jaycen sich etwas“, ergänzt seine Mutter schmunzelnd. „Bei den Special Olympics müssen die Athleten eine richtige Einzeldressuraufgaben reiten. Nachdem die Klingel ertönt, haben die Teilnehmer 60 Sekunden Zeit, um gerade auf die Mittellinie einzureiten. Bei den letzten Landesspielen wurde sein Pony aus Versehen als Goldbär angekündigt und Jaycen wollte partout nicht mit der Aufgabe beginnen, bis der Name korrigiert wurde. Er war überzeugt davon, dass Glücksbär traurig sei, wenn er falsch angesagt wird. Es ist wirklich süß, wie Jaycen an Glücksbär hängt. Jedem



**Dreamteam: Jaycen und Co-Bundestrainer der Parareiter, Rolf Grebe.**



**Vertrauen pur! Bodenarbeit und Gelassenheitstraining stehen regelmäßig auf dem Programm.**

Fotos: Privat

anderen wäre es in dieser Situation wahrscheinlich egal gewesen, ob der Name des Ponys korrekt angesagt worden wäre, aber Jaycen ist da wirklich anders.“

### Jaycen und Glücksbär wollen hoch hinaus

Auch wenn Jaycen sich für viele Sparten des Reitsports interessiert, so schlägt sein Herz doch am meisten für das Springreiten. Daher trainiert er schon seit drei Jahren jeden Dienstagabend mit Daniel Könemund. „Wir haben lange nach einem Springtrainer für Jaycen gesucht. Und da ich früher selbst bei Rudi Könemund - Daniels Vater - geritten bin, haben wir Daniel einfach mal gefragt, ob er sich vorstellen kann, Jaycen zu trainieren. Und es hat von der ersten Springstunde an funktioniert. Daniel hat eine unfassbare Geduld, Jaycen etwas zu erklären und überhaupt keine Berührungängste. Anfangs konnte Jaycen sich den Weg nicht merken, so dass Daniel die ersten Monate immer vor Glücksbär hergelaufen und selbst über die Hindernisse gesprungen ist. Jaycen musste erstmal nur hinterher reiten. Das hätte ein anderer Trainer, der selbst erfolgreich auf S-

Niveau reitet, sicher nicht unbedingt gemacht.“

Jaycen trainiert jedoch nicht nur bei Daniel Könemund, sondern auch einmal im Monat bei Rolf Grebe, dem Co-Bundestrainer der Parareiter. Diese Zusammenarbeit entstand allerdings eher durch ein Missverständnis. „Als Jaycen acht Jahre alt war, hatte ich ihn für ein offenes Training für Reiter mit Handicap angemeldet. Es war mir aber nicht klar, dass es sich dabei um den Para-Dressursport gehandelt hat“, erklärt Marion Hupperts. Im Pferdesport werden Reiter mit Handicap in zwei Gruppen unterteilt: Die Special Olympics sind für Reiter mit geistiger Behinderung, im Para-Sport messen sich Teilnehmer mit körperlichen Beeinträchtigungen. Einen Kader wie im Regelsport gibt es jedoch nur bei den Para-Reitern. Doch Jaycen durfte trotzdem bei dem Training mitmachen und konnte den Co-Bundestrainer sofort für sich begeistern. „Von der allerersten Sekunde an haben Rolf Grebe und Jaycen sich toll verstanden, so dass Rolf – weil es ihm so Spaß macht – Jaycen weiterhin einmal im Monat auf der An-

lage der Gold-Kraemer-Stiftung in Frechen trainiert.“

Jaycen hat das große Glück, tolle Unterstützer an seiner Seite zu haben. So stellt ihm die Familie Gläsel aus Tübingen ihr Pony Mery zur Verfügung. Mit Mery, die Glücksbär zum Verwechseln ähnlich sieht, aber größer und kräftiger ist, durfte Jaycen im letzten Jahr im Showprogramm des Kuratoriums für therapeutisches Reiten, beim CHIO in Aachen und bei den Deutschen Meisterschaften in Balve einen kleinen Parcours springen. Weitere Unterstützung bekommt Jaycen von der Garcia La Vida Stiftung, die einsprangen, als absehbar war, dass Jaycen ein-

wirklich baff, dass USG uns so unterstützt, da sie ja zu diesem Zeitpunkt keinen nennenswerten Gegenwert wie Werbung durch uns hatten. In der Eingangshalle bei USG hängen Bilder von allen berühmten Reitern, die von USG gesponsert werden. Und direkt unter Ingrid Klimke wurden Jaycen und Glücksbär verewigt!

### Je mehr Sport, desto besser!

Doch neben aller Berühmtheit und allen positiven „Nebenwirkungen“, die sich durch Jaycens Aktivitäten im Reitsport und seinen Instagram-Auftritt ergeben haben, freut sich seine Mutter immer noch über eine Sache

„Es macht unheimlich viel Spaß zu sehen, wie die Kinder mit Handicap im Reitsport angenommen werden und keine Außenseiter sind!“

Marion Hupperts

mal zu groß für seine Ponys sein würde. Das Pony Momo konnte letztes Jahr durch Fördergelder der Garcia La Vida Stiftung erworben werden und ist seitdem nicht mehr aus Jaycens Ponyteam wegzudenken.

„Wir sind total dankbar für die Möglichkeit mit Rolf Grebe trainieren zu dürfen und natürlich für die Unterstützung der Garcia La Vida Stiftung sowie der Familie Gläsel“, betont Marion Hupperts. „Es ist wirklich nicht einfach, ein Kind sportlich so zu fördern, wie wir es bei Jaycen tun. Dabei ist es gerade bei Kindern mit Down-Syndrom sehr wichtig, die Motorik zu fördern, da die kognitiven Fähigkeiten dadurch unheimlich angeregt werden.“

Und schon bevor Jaycen auf Instagram zu einer kleinen Berühmtheit wurde, trat die Firma USG auf Marion Hupperts zu, um Jaycen und seinen Glücksbär zu sponsern. „Da waren wir

am allermeisten: „Es ist einfach toll, wie Kinder mit Handicap im Reitsport angenommen werden und nicht – wie sonst so oft – Außenseiter sind!“

Ausgeschlossen wird Jaycen aufgrund seines Handicaps aber auch sonst wirklich selten. Mit Hilfe eines Inklusionshelfers besucht er die Gesamtschule, geht zum Konfirmationsunterricht und trainiert mit seiner Schwester im nahegelegenen Leichtathletikverein, wo sich Parallelen zum Reitsport finden lassen. „Am besten bin ich im Hochsprung“, verrät Jaycen stolz. „Aber wenn ich nach der Schule erst am Stall bin und dann noch Leichtathletiktraining habe, bin ich abends ganz schön platt.“

Neben Reiten und Leichtathletik hat Jaycen jetzt auch das Skifahren für sich entdeckt und konnte sich in dieser Disziplin direkt für die National Games Anfang März in Berchtesgaden qualifizieren.



So sehen Sieger aus!

### Jaycen und Glücksbär sind wahre Tausendsassa

Wer jetzt neugierig geworden ist, schaut am besten auf dem Instagram Kanal @jaycen\_liebt\_glücksbär vorbei. Jaycen und sein Welsh-Pony zeigen eine große Bandbreite an Zirkusaktionen, geben Einblicke in Bodenarbeit sowie Gelassenheits-

training oder spielen mit einem großen Gymnastikball zusammen Fußball. Natürlich werden auch Videos von Dressur- sowie Springunterricht gezeigt und man kann zusehen, wie Jaycen mit seinen Ponys andere Sparten der Reiterei wie Kutsche fahren, Geschicklichkeitsreiten oder Working Equitation ausprobiert. *Juliane Körner*

## VeCo Trans bvba Pferdemist-Entsorgung

**Ganzjährig Mistabholung  
zu günstigen Konditionen!**

Bei Stallwechsel/neue Reitanlage bitte vorher melden!

**Weitere Infos: Hans-Otto Bolten UG**

Tel. 00 49 1 63 - 6 17 90 00

E-Mail: hans-otto.bolten@t-online.de

E-Mail: vecotrans@coenegrachts-substraat.be

Tel.: 00 32 / 472-32 18 65